



1. Summer-School der Theodor-Billroth-Akademie

B. Brücher



Dieses Jahr erfolgte die Gründung der Theodor-Billroth-Akademie, sowie deren 1. Moduls, die Summer-School 2008. Wesentliche Grundlage zur Etablierung der Theodor-Billroth-Akademie sind die

- notwendige aktive Unterstützung der Ausbildung für das Fach Chirurgie und
- die aktive Förderung des Interesses am Fach Chirurgie.

Nur circa 5% der Medizinstudenten sehen ihre Zukunft nach dem Staatsexamen in der Chirurgie. Um diesen Nachwuchsmangel entgegenzuwirken, fand in diesem Jahr die 1. Summer-School 2008 der Theodor-Billroth-Akademie in Tübingen statt. Aktives Erlernen von chirurgischen Fertigkeiten und die Einführung in die akademische Chirurgie standen im Vordergrund. Die Via-medici Umfrage 2007 zeigt klare Defizite in der Ausbildung zum Mediziner. Die repetitierende Darlegung unbefriedigender Szenarien ist hier nicht hilfreich, sondern nur das aktive Handeln, um Besserung zu erzielen und Perspektiven aufzuzeigen. Hat ein Medizinstudent seine Approbation, kann er zunehmend nicht nur im ärztlichen Bereich tätig werden. Auch die Wirtschaft, die Beratungsindustrie und der Journalismus locken immer mehr Absolventen an. Bessere Verdienstmöglichkeiten und familienfreundlichere Arbeitszeiten sind oft zitierte Kernaussagen, die verantwortlich gemacht werden für den Nachwuchsschwund in der praktischen Medizin. Diese Entwicklung geht natürlich auch nicht spurlos an der Chirurgie vorbei. Die neue Approbationsordnung hat daran nichts geändert. Zunehmende Abwanderung hoch qualifizierter deutscher Ärztinnen und Ärzte in den europäischen und anglo-amerikanischen Raum zeigt klar auf, dass Beteuerungen alleine hier nicht mehr angebracht sind. Umfragen haben gezeigt, dass

nur etwa jeder Zwanzigste eines Medizinerjahrgangs den Weg in die Chirurgie antreten will. Viel zu wenig, um die Patientenversorgung und die chirurgische Forschung auf lange Sicht hinaus zu gewähren. Dass hierbei auch der Ansatz einer Reduzierung der Anzahl von Medizinstudenten zukünftig als „negative rebound“ auf uns wirken wird, da in Relation noch weniger den Beruf der Chirurgie oder gar der akademischen Chirurgie ausüben werden, liegt ebenfalls auf der Hand. Aus diesem Grund stellt vorliegendes Konzept ein aktives Handeln dar, um dieser Entwicklung gegensteuern zu können.

In einem ersten Schritt erfolgte die Etablierung der Theodor-Billroth-Akademie mit der 1. Summer-School zur Förderung des chirurgischen akademischen Nachwuchses.

Zur Namensgebung

Der Begriff **Akademie** leitet sich von dem antiken griechischen Helden Academos ab. Er rettete Athen vor der Zerstörung durch Helenas Zwillingbrüder Kastor und Polydeukis. Theseus hatte die schöne (12-jährige) Helena entführt und versteckt und ihre Brüder drohten damit, Athen zu zerstören. Academos kannte das Versteck und verriet es an die Zwillingbrüder. Aus diesem Grund verehrte man ihn als Schutzpatron und Retter Athens. Vor den Toren im Nordwesten Athens widmete man ihm einen heiligen Hain (angeblich wurde er dort auch begraben). Platon kaufte 388 vor Christus diesen Olivenhain und machte ihn zu einem philosophischen Garten, d.h. zu einem Diskussionsforum seiner Schüler. Im weiteren Verlauf lies er eine Schule dort bauen, welche in einer akademischen Schule resultierte und später Akademie genannt wurde. Diese Kurzbezeichnung hat sich bis heute für Bildungsinstitutionen wissenschaftlicher Gesellschaften, wie auch für den Begriff „**akademisch**“ erhalten. **Theodor Billroth** (1829–1894) war nicht nur ein international und national über die Grenzen hinaus bekannter Chirurg. Während seiner Tätigkeit etablierte er etwas bis dato in der Chirurgie zunächst Undenkbare: Er dokumentierte nicht nur jede einzelne Operation mit ihren Komplikationen und Problemen, sondern er machte diese zusätzlich der Öffentlichkeit zugänglich, um auf diese Weise eine kritische Diskussion anzustoßen. Sein Ansatz führte zu hitzigen Diskussionen innerhalb der damals neu gegründeten Deutschen Gesellschaft für Chirurgie und eröffnete mit dieser Transparenz die



Möglichkeiten einer offenen Diskussion über die Thematik der postoperativen Morbidität. Theodor Billroth kann somit als einer „der“ Gründer wissenschaftlicher Chirurgie betrachtet werden. Dies zeigt auf, dass die Theodor-Billroth-Akademie zukünftig auch hinsichtlich wissenschaftlichem chirurgischen Nachwuchs aktiv tätig sein wird.

Auswahlverfahren

Studenten aus der Bundesrepublik Deutschland hatten die Möglichkeit, sich nach Darlegung der wichtigsten Informationen auf unserer Website zu bewerben. Hierbei erfolgte über Via medici und den Bundesverband der Medizinstudierenden Deutschlands der Informationsfluss an die Medizinstudenten. Es hatten sich 51 Studenten beworben. Davon wurden 24 Medizinstudenten zur Summer-School eingeladen. Zwei Studenten mussten aufgrund wichtiger familiärer Begebenheiten absagen.

Zeitrahmen, Zielgruppe

Zielgruppe der 2-wöchigen Summer-School sind Medizinstudenten in den letzten vorklinischen und den ersten klinischen Semestern. Voraussetzung ist, dass das Fach Anatomie erfolgreich belegt wurde. Gerade in diesem frühen Ausbildungsstand kann die erforderliche aktive Interessensprägung für das Fach Chirurgie erfolgen.

Finanzierung

Hauptsponsor

Die Firma Covidien GmbH Deutschland finanzierte die 1. Summer-School 2008. Bis auf An- und Abreise erfolgte die komplette finanzielle Übernahme der Kosten für die Studenten inklusive Übernachtung und Social Events. Auch Kosten für präparative Angelegenheiten wurden komplett übernommen. Weiterhin stellte Covidien GmbH Personal aus ihren eigenen Reihen für die 2-wöchige Summer-School zur Verfügung.

Weitere Unterstützung

Dr. R. Kaden-Verlag GmbH und Co. KG, Heidelberg (Norbert Kraemer, Christian Molter)
Fa. Erbe Elektromedizin GmbH, Tübingen
Porsche GmbH Stuttgart

Programm 1. Summer-School

Das Programm bestand aus einem hohen praktisch orientierten Anteil, verbunden mit einer ausgeklügelten Kombination von verschiedenen Clinical Lectures, wie auch solchen mit wissenschaftlichen Inhalten (Teil des zukünftigen 2. Moduls der Theodor-Billroth-Akademie, s. u.). Die meisten der angesprochenen renommierten Vertreter der deutschen Chirurgie wie auch der Wissenschaft sagten sofort Ihre aktive Unterstützung zu. Das Programm beinhaltete Clinical Lectures und Tutorial Working Lectures in den Bereichen Ausbildung zum Chirurgen, Gesundheitswesen und Management, Wundheilung und Anastomosenerheilung, einen 4-stufigen Nahtkurs, chirurgisch orientiertes anatomisches Präparieren an der Leiche, laparoskopische Chirurgie, endoskopische Chirurgie sowie Pathologie, Immunologie, Onkologie, chirurgische Onkologie und Biometrie. Abgerundet wurde das straffe Programm mit verschiedenen Social Events, um einerseits die erforderliche Erholung zu gewähren, wie auch den direkten und offenen Austausch von Studenten mit den dazu bereitwillig zu Verfügung stehenden Referenten auf einer Augenhöhe zu ermöglichen, um so keine Barrieren aufkommen zu lassen.

Lectures zum Themenbereich Ausbildung des Chirurgen, die im Medizinstudium nicht enthalten sind, erfolgten durch Herrn Prof. Bauer, Berlin, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie und Dr. Ansorg, Berlin, Geschäftsführer des Bundesverbandes Deutscher Chirurgen.

Ein weiterer ebenfalls im Medizinstudium nicht enthaltener, aber notwendiger Themenkomplex wurde durch Lectures über das Deutsche Gesundheitswesen durch Herrn Dr. Spaeth, München (Präsident a. D. Bayerischer Oberster Rechnungshof) und durch Dipl.-Kaufm. Dipl. polit. Strehl, Tübingen (Vorstand Universitätsklinikum Tübingen) geboten.

Wichtige Grundlagen-Lectures in Chirurgie befassten sich mit den Grundlagen der Wund- und Anastomosenerheilung. Diese boten parallel zum Nahtkurs (Teil I–IV) eine wichtige Basis für das Verständnis der zu übenden Anastomosenerheilung, sowohl in Handtechnik (Nahtkurs III) als auch mittels maschineller Anastomose (Nahtkurs IV).

Praktische Anleitungen wurden angeboten in einem (1) 4-stufigen Nahtkurs (I–IV), (2) chirurgisch orientiertem anatomischen Präparieren an der Leiche in Kooperation mit der Anatomie Tübingen, in laparoskopischer Chirurgie (Laparoskopisches Trainingszentrum Tübingen) sowie endoskopischer Chirurgie. Der Nahtkurs war unterteilt in (I) Instrumentenlehre und Grundlagen, (II) Nahtübungen am Schweinefuß, (III) Handnaht-Anastomosenerheilung am Schweinedarm und (IV) Maschinen- und Handnaht-Anastomosenerheilung am Schweinedarm. Das chirurgisch orientierte anatomische Präpa-



Gegründet 1872
Sitz Berlin

rieren und Operieren erfolgte an Leichen mit insgesamt 4 Stationen (Kopf/Hals, Thorax, Abdomen und Extremitäten) an insgesamt 7 Leichen. Weiterhin standen mehrere schon vorpräparierte Leichen sowie anatomische Bildatlanten in digitaler und in Buchform zur Verfügung. An operativen Tätigkeiten konnten unter Anleitung grundlegende Unterschiede von chirurgischem versus onkologisch-chirurgischem Präparieren, Coniotomie, Tracheotomie, Schilddrüsenresektion, Neck Dissektion, Thorakotomie, Lungenlappen-Resektion, Laparotomie, Resektionen von Magen, Darm, Milz, Gefäßnähte und vieles mehr geübt werden. Der Tag laparoskopischer Chirurgie befasste sich mit den Grundlagen laparoskopischer Chirurgie wie auch einer laparoskopischen Cholezystektomie an der Schweineleber. Komplettiert wurde der praktische Teil mittels chirurgischer Endoskopie, welcher eingeleitet wurde durch eine Begehung der Firma Erbe Elektromedizin GmbH, Tübingen. Aktive Unterstützung erfolgte durch: Prof. Anthuber, Augsburg, Prof. Bruch, Lübeck, Prof. Brücher, Tübingen, Prof. Germer, Würzburg, Prof. Grund, Tübingen, Dr. Hierth, Tübingen, Prof. Izbicki, Hamburg, Prof. Jonas, Leipzig, Prof. Königsrainer, Tübingen, Prof. Lang, Mainz, Prof. Liebermann-Meffert, Freiburg, Prof. Wagner, Tübingen und Prof. Ziemer, Tübingen.

Weiterhin wurde ein Tutorial Working Lectureship mit dem Thema „Pathologie – der Weg vom Präparat zur Diagnose“ durch Herrn Prof. Fend und Dr. Hann-von-Weyhern angeboten.

Aufgrund der Diskrepanz von 3D-Wahrnehmung des „chirurgischen Auges“ verglichen zur 2D-Sicht einer Bildgebung war in das Programm auch ein radiologischer Schwerpunkt aufgenommen, welcher durch die Herren Prof. Claussen und Prof. Miller, jeweils Tübingen, vermittelt wurde. Spezielle onkologische Gesichtspunkte wurden unter verschiedenen Aspekten dargeboten: Aufgaben und Zielsetzung eines „Interdisziplinären Konzepts“ (Prof. Kranz, Tübingen), „Differenzierte onkologische Therapie in Abhängigkeit von Response“ (Prof. Brücher, Tübingen) und „Immunologie – Grundlage für zukünftige onkologische Therapien“ (Prof. Rammensee, Tübingen). Ein weiteres Highlight stellte eine 1-tägiges Tutorial Working Lectureship in Biometrics und Clinical Application of Computational Medicine durch Herrn Dr. Daumer, München dar.

Einleitend zu den meisten Lectures wurden durch Prof. Brücher die historischen Bezüge der Chirurgie und/oder Wissenschaft aus den Zeiten Billroths, Listers, Bergmanns, Dieffenbachs, Wachsmuths, Stelzners, aber auch anderer, wie Fritz Rau und/oder Manfred Spitzer, aufgezeigt, um auch Traditionsbezug und zugrundeliegende Denkstrukturen zu vermitteln.

Bei so vielen Programmpunkten war jeder Tag der zwei Wochen Summer-School bis oben hin ausgefüllt. Für den nötigen Ausgleich bei den insgesamt hohen praktischen und intellektuellen

Anforderungen sorgten die **gemeinsamen Abendessen** jeden Montag und Mittwoch. In gemütlicher Atmosphäre konnte man sich mit den eingeladenen Professoren über den Klinikalltag, Forschungsthemen, aber auch über „Gott und die Welt“ unterhalten. Durch das sehr ausgeklügelte Programm kam keine der sonst bestehenden Barrieren zwischen Student und Professor auf. Ein weiterer Grund dafür war sicherlich auch die **positive Stimmung und die Wissbegierigkeit** innerhalb der diesjährigen Summer-School-Gruppe. Keiner konnte sich dieser Atmosphäre entziehen. Die positive Gruppendynamik unter den Studenten setzte sich sogar an dem freien Wochenende fort, an dem spontan ein großes Grillfest veranstaltet wurde. In diesen zwei Wochen wird mit Sicherheit auch die eine oder andere Freundschaft entstanden sein.

Fellowship der Summer-School der Theodor-Billroth-Akademie

Nach abgeschlossenen 2 Wochen Summer-School erfolgte nach abgeleiteter Prüfung die Verleihung zweier Stipendien. Diese beinhalten

- kostenloser Kongressbesuch des Jahreskongresses der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie in München 2009,
- operativer Laparoskopiewochenendkurs in Elancourt, Frankreich, inkl. Flug, Hotel und Teilnahme.

Vergeben wurden diese an

- Frau cand. med. Petra Kraus, Greifswald und
- Herr cand. med. Jonathan-Michael Harnöß, Berlin.

Zusammenfassung und Ausblick

Die Summer-School als *ein* Modul der neu gegründeten Theodor-Billroth-Akademie soll der erste Schritt in ein **neues Zeitalter der Ausbildung von chirurgisch interessierten Medizinstudenten** sein. Aus diesem Grund greift sie früh im Medizinstudium an (die letzten vorklinischen und die ersten klinischen Semester). Unter dem Dach der Summer-School werden in Zukunft weitere Inhalte und Module je nach Ausbildungsstand angeboten und durchgeführt. Die Akademie versteht sich dabei als Institution für die aktive Unterstützung der Ausbildung und zur Förderung des Interesses am Fach Chirurgie im Allgemeinen wie auch der akademischen Chirurgie. Zusätzlich gibt es auch ein entsprechendes Alumnikonzept. Zusammenfassend war die Etablierung der Theodor-Billroth-Akademie und die erstmalige Durchführung der Summer-School 2008 ein Erfolg. Über Weiteres werden wir berichten.

Dank gilt allen oben erwähnten Personen, die aktiv das Vorhaben Summer-School der Theodor-Billroth-Akademie unterstützten.

Besonders gilt dieser der Firma Covidien GmbH, Neustadt an der Donau, die Konzept und Durchführung uneingeschränkt unterstützten und förderten. Weiterhin sollen Herr N. Kraemer und Herr C. Molter vom Dr. R. Kaden-Verlag GmbH, Heidelberg, die Fa. Erbe Elektromedizin GmbH, Tübingen, sowie das Porschezentrum Reutlingen GmbH, Reutlingen, besonders dankbar erwähnt sein.

Korrespondenzadresse:

Prof. Dr. med. Björn L. D. M. Brücher, F. A. C. S.

Leitender Oberarzt

Leiter Experimentelle und Chirurgische Onkologie

Allgemeine, Viszeral- und Transplantationschirurgie

Hoppe-Seyler-Str. 3

72076 Tübingen

E-Mail: bjoern.bruecher@med.uni-tuebingen.de

